

KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Ingenbohl, Alte Post

03.008

Objekt-Adresse: Waldstätterquai 2, 6440 Brunnen



Einstufung: lokal
Datierung: 1908
KTN / EGID: 886 / 256645
Koordinaten: 2688713.796 / 1205409.196
Inventarisiert: 1991
Revidiert: 2024

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.

Hinweise:

- ISOS national: Gebiet 1, Einzelobjekt 1.0.5
- BHI: -
- Bauforschung: -
- ICOMOS-Garten: -
- KGS: C
- INSA: -
- ISIS: -
- IVS: -

Würdigung:

Dem Gebäude Alte Post kommt eine ortsbildprägende, kulturelle sowie kunsthistorische Bedeutung zu. Im Zentrum von Brunnen bei der Schifflanlegestelle gelegen, ist das Gebäude durch seine Stellung im Strassenraum und durch seine Erscheinung nicht nur ein prägendes Element im Ortsbild, sondern verfügt auch über eine identitätsstiftende Funktion für Brunnen. Es übernimmt im Grundriss den Verlauf des Waldstätterquais und ist mit der Hauptfassade zum Seeufer ausgerichtet. Die von Paul Schoeck (1882-1952) erbaute Alte Post ist zudem für die lokale Geschichte prägend. Schoeck studierte Architektur an der ETH Zürich und verbrachte Praxisjahre in München. Als selbständiger Architekt von regionaler Bedeutung setzte Schoeck mit zeitgemässen Bauten in Brunnen Akzente. Bekannter wurde er jedoch als Dichter. So schrieb er 1917 im Aktivdienst den "Tell", ein Schauspiel in Schwyzer Mundart. Kunsthistorische Bedeutung kommt dem Gebäude durch die historistische Formensprache mit Jugendstilelementen zu. Die verspielte Dachlandschaft sowie die unterschiedlichen Zierelemente sind typische Merkmale.

Lage:

Das Gebäude steht am Beginn des Waldstätterquais im Zentrum von Brunnen direkt gegenüber der Schiffanlegestelle, wo Axen- und Bahnhofstrasse zusammentreffen. Das Gebäude schliesst im Osten an die benachbarte Liegenschaft an. Im Norden wurde ein eingeschossiger Flachdachbau an das Gebäude angebaut.

Objektbeschreibung:

Die dreigeschossige Alte Post besteht aus zwei zusammengebauten Volumina, die durch einen Knick die Krümmung der Strasse übernehmen. Der historistische Bau ist bis auf das Erdgeschoss verputzt und in einem dunklen gelb gestrichen. Der westliche Baukörper schliesst mit einem Krüppelwalmdach ab, der gegen Westen ein Zwerchhaus aufweist. Der östliche Baukörper befindet sich unter Quergiebel, der gegen Süden ein Zwerchhaus mit geschwungenem Giebel zeigt. Durch die verspielte Dachlandschaft ergibt sich ein abwechslungsreiches Fassadenbild. Die südliche sowie westliche Fassade weisen ein hohes Erdgeschoss auf, das mit grob behauenen Granitquadern verkleidet ist und grosse Fenster mit Stichbögen in regelmässigen Abständen zeigt. Die Steinquader setzen sich an den Gebäudeecken sowie beim Knick in der Mitte fort. Die Mittelachse des westlichen Baukörpers ist im 2. Obergeschoss mit einem Erker akzentuiert, der im 1. Dachgeschoss als Loggia und im 2. Dachgeschoss als Balkon ausgebildet ist. Die Fenster sind einzeln oder in Reihen angeordnet und weisen profilierte Sandsteingewände auf. Beim 2. Obergeschoss über dem Knick befindet sich eine Loggia mit Arkade. In der Mittelachse des östlichen Baukörpers mit Zwerchhaus befindet sich der ursprüngliche Posteingang. Ein hoher Rundbogen in Sandstein mit ornamentalen Verzierungen und einem Posthorn beim Schlussstein bildet die Einfassung der zweiflügligen gestemmtten Tür mit Glaseinsatz und Oberlicht. Rechts davon befindet sich ein weiterer kleinerer Eingang mit Vordach und Oberlicht. Das Dach ist auf beiden Baukörpern mit Biberschwanzziegeln gedeckt und weist Dachflächenfenster, Schleppegauben sowie einen Kamin auf. Die Dachuntersicht ist mit einer Holzverschalung geschlossen.

Baugeschichte:

1908 Erbaut

1973 Neue Ölfeuerungsanlage, Aufbau Lüftungsanlage Speisesaalanbau, Liftaufbau

Quellen / Literatur:

- Archiv Bauamt Ingenbohl
- KDM SZ NA II: 2004, S. 397
- Linsmayer, Charles: Paul Schoeck, Historisches Lexikon der Schweiz HLS, Version vom 25. August 2011, <https://hls-dhs-dss.ch>, Stand: 08. Juni 2022.
- STASZ
- Wiget, Theophil Fritz: Brunnen-Ingenbohl 1870-1940. Ein Bilderbuch, Schwyz, 1980, S. 68.